

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Sevim Dağdelen  
und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/9145 –**

### **Auswirkungen der EuGH-Vorlageentscheidung des Bundesverwaltungsgerichts auf Asyl-Widerrufsverfahren**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Am 7. Februar 2008 hat das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) mehrere Fragen zur Vorabentscheidung vorgelegt (vgl. Pressemitteilung des BVerwG Nr. 4/2008). Es geht dabei insbesondere um die Frage, unter welchen Voraussetzungen der Widerruf einer Asyl- oder (subsidiären) Flüchtlingsanerkennung im Einklang mit der so genannten Qualifikationsrichtlinie der Europäischen Union (2004/83/EG) erfolgen kann.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die Frage, inwieweit auch allgemeine Gefährdungslagen und labile und unsichere Verhältnisse im Herkunftsland in Widerrufsverfahren Berücksichtigung finden müssen. Die bisherige, umstrittene Rechtsprechung des BVerwG, wonach solche allgemeinen Gefährdungen im Widerrufsverfahren unberücksichtigt bleiben müssten und ausschließlich in einer gesonderten aufenthaltsrechtlichen Entscheidung Berücksichtigung finden könnten, ist unter anderem nach Auffassung des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) nicht mit der Genfer Flüchtlingskonvention vereinbar (vgl. z. B. Ausschussdrucksache 16(4)209 G, S. 11). Vor diesem Hintergrund muss damit gerechnet werden, dass der EuGH die bisherige Rechtslage und Widerrufspraxis in Deutschland als nicht mit der Qualifikationsrichtlinie vereinbar bewertet, zumal in den Erwägungsgründen der Richtlinie die uneingeschränkte Anwendung der Genfer Flüchtlingskonvention betont und auf die „wertvolle Hilfe“ des UNHCR bei der Bestimmung der Flüchtlingseigenschaft explizit hingewiesen wird.

Diese generelle Überprüfung der Rechtslage und Widerrufspraxis in Deutschland fällt zeitlich damit zusammen, dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge derzeit im großen Stil Widerrufsprüfungen vornimmt, in Hinblick auf den Stichtag des 31. Dezember 2008 in § 73 Abs. 7 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) für Widerrufe von Anerkennungen, die vor dem 1. Januar 2005 unanfechtbar wurden.

1. Wie werden die dem EuGH vom BVerwG am 7. Februar 2008 vorgelegten Fragen in Bezug auf die Voraussetzungen eines Widerrufs von der Bundesregierung beantwortet, und wie ist die derzeitige Rechtslage und Behördenpraxis in Bezug auf die vom BVerwG aufgeworfenen Fragen/Themenkomplexe (zu den Fragen vgl. Anlage zur Pressemitteilung Nr. 4/2008 des BVerwG vom 7. Februar 2008)?

Die Beantwortung der Vorlagefragen ist Sache des Europäischen Gerichtshofes.

Die derzeitige deutsche Rechtslage dürfte den Fragestellern bekannt sein. Die Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wird maßgeblich bestimmt durch die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts. Das Bundesverwaltungsgericht geht davon aus, dass schon der Wegfall bzw. das Fehlen von flüchtlingsrelevanten Verfolgungsgefahren (Verfolgung in Anknüpfung an Rasse, Religion, politische Überzeugung usw.) für den Widerruf der Flüchtlingseigenschaft ausreicht (= Spiegelbildlichkeit von Anerkennungs- und Widerrufsvoraussetzungen). Auf die sonstigen Verhältnisse im Herkunftsland, z. B. die allgemeine Sicherheitslage, kommt es dagegen nicht an. Letztere werden im Rahmen der allgemeinen ausländerrechtlichen Bestimmungen, u. a. bei der Entscheidung über den Fortbestand des Aufenthaltstitels, berücksichtigt (vgl. Urteil des BVerwG vom 20. März 2007 – 1 C 21.06).

2. Sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit, derzeit anhängige Widerrufsverfahren in Hinblick auf das Verfahren beim EuGH, mit dem offene Grundsatzfragen in Bezug auf die Vereinbarkeit der deutschen Widerrufspraxis mit der Qualifikationsrichtlinie verbindlich geklärt werden, auszusetzen, und wenn ja, in welchem Umfang, und wenn nein, warum nicht?

Nein. Die Bundesregierung ist der Überzeugung, dass die deutsche Rechtslage in Einklang mit den Bestimmungen der Richtlinie 2004/83/EG (Qualifikationsrichtlinie) steht. Allein der Umstand, dass das Bundesverwaltungsgericht den Europäischen Gerichtshof um Vorabentscheidung über die Auslegung der fraglichen Richtlinienbestimmungen ersucht hat, legt eine Abkehr von der bisherigen Rechtspraxis noch nicht nahe. Auch das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Vorabentscheidungsersuchen seine bisherige Entscheidungspraxis nochmals bekräftigt.

3. Wird das Bundesamt vor dem Hintergrund des noch nicht entschiedenen Grundsatzverfahrens beim EuGH bis auf Weiteres darauf verzichten, weitere Widerrufsverfahren einzuleiten, und wenn nein, warum nicht?

Nein. Das BAMF ist grundsätzlich verpflichtet, die Anerkennung als Asylberechtigter und die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft unverzüglich zu widerrufen, wenn die Voraussetzungen für sie nicht mehr vorliegen, § 73 Abs. 1 Satz 1 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG). Darüber hinaus ist das BAMF gem. § 73 Abs. 2a Satz 1 AsylVfG verpflichtet, spätestens nach Ablauf von drei Jahren nach der unanfechtbaren Anerkennung als Asylberechtigter oder Flüchtling zu prüfen, ob die Voraussetzungen für einen Widerruf der Anerkennung vorliegen. Ist die Entscheidung über den Asylantrag vor dem 1. Januar 2005 unanfechtbar geworden, hat diese Prüfung spätestens bis zum 31. Dezember 2008 zu erfolgen (§ 73 Abs. 7 AsylVfG).

Bei irakischen Flüchtlingen werden regelmäßig keine Widerrufsverfahren mehr durchgeführt und die Betroffenen in laufenden Gerichtsverfahren i. d. R. klaglos gestellt. Ein späterer Widerruf nach Ermessen ist dadurch nicht ausgeschlossen, § 73 Abs. 2a Satz 4 AsylVfG.

4. In welchem genauen Umfang (zeitlich, Personengruppen) sind nach Ansicht der Bundesregierung die Bestimmungen der Qualifikationsrichtlinie zum Erlöschen bzw. zur Aberkennung des Flüchtlingsstatus (vgl. Artikel 11 Abs. 1e, Abs. 2 und Artikel 14 bzw. Artikel 16 und Artikel 19 der Richtlinie) anwendbar, und was gilt insbesondere in Bezug auf
  - a) bereits laufende Widerrufsverfahren,
  - b) künftige Widerrufsverfahren,
  - c) Widerrufe von Anerkennungen, die vor bzw. nach Oktober 2004 (Inkrafttreten der Qualifikationsrichtlinie) ausgesprochen wurden,
  - d) Widerrufe von Anerkennungen, die auf Anträgen beruhen, die vor bzw. nach Oktober 2004 (Inkrafttreten der Qualifikationsrichtlinie) ausgesprochen wurden?

Gemäß Artikel 14 Abs. 1 der Richtlinie 2004/83/EG ist die Anwendung der Richtlinienbestimmungen über die Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft in den Fällen zwingend, in welchen der Antrag auf internationalen Schutz nach Inkrafttreten der Richtlinie gestellt wurde. Eine entsprechende Regelung enthält Artikel 19 Abs. 1 der Richtlinie 2004/83/EG für die Aberkennung des subsidiären Schutzstatus. Auf die von den Fragestellern unter den Buchstaben a bis d genannten Kriterien kommt es insoweit nicht an.

Die deutsche Rechtslage (§§ 72, 73 AsylVfG) entspricht materiellrechtlich den Richtlinienbestimmungen. Auf eine zeitliche Eingrenzung des Anwendungsbereichs wurde daher im Gesetz zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union vom 19. August 2007 (BGBl. I S. 1970) verzichtet.

Auf welche Personengruppen und in welchem Umfang die Richtlinienbestimmungen über das Erlöschen bzw. die Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft anwendbar sind, lässt sich nicht pauschal festlegen. Die Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft erfolgt immer aufgrund einer Einzelfallprüfung.

5. Wie viele Widerrufsverfahren sind derzeit beim Bundesamt anhängig, d. h. noch nicht entschieden (bitte auch differenzieren nach Art des möglicherweise zu widerrufenden Status und nach den zehn bedeutendsten Herkunftsländern)?
6. Wie viele Widerrufsverfahren beabsichtigt das Bundesamt bis zum 31. Dezember 2008 zu prüfen/einzuleiten, und wie viele Anerkennungen wurden zum derzeitigen Stand noch nicht hinsichtlich der Frage eines möglichen Widerrufs überprüft (bitte auch differenzieren nach Art des möglicherweise zu widerrufenden Status und nach den zehn bedeutendsten Herkunftsländern)?
7. Wie viele Widerrufsverfahren wurden seit 2000 bis heute eingeleitet (bitte auch nach Jahren, dem jeweiligen Status und den jeweils zehn wichtigsten Herkunftsländern differenziert angeben)?
8. Wie viele Widerrufsentscheidungen wurden seit 2000 bis heute getroffen, und wie viele dieser Entscheidungen führten zum Widerruf (in absoluten oder in relativen Größen; bitte auch nach Jahren, dem jeweiligen Status und den jeweils zehn wichtigsten Herkunftsländern differenziert angeben)?

9. Wie viele Klagen gegen Widerrufe wurden seit 2000 bis heute erhoben (soweit vorliegend, bitte auch nach den zehn bedeutendsten Herkunftsländern differenzieren), und wie viele sind derzeit insgesamt anhängig?

Die verfügbaren Daten können den anliegenden Tabellen entnommen werden. Zu den Gerichtsverfahren (Frage 9) werden die entsprechenden Statistiken erst seit 2004 geführt.

10. Liegen die zum Stand Dezember 2007 noch „in Vorbereitung“ befindlichen Statistiken zum Ausgang gerichtlicher Verfahren zu Widerrufsentscheidungen inzwischen vor (vgl. Bundestagsdrucksache 16/7426, Frage 4), und wenn ja, wie lauten diese, und wenn nein, wann ist mit ihnen zu rechnen?

Die konsolidierte Jahresstatistik 2008 zum gerichtlichen Ausgang der Verfahren wird voraussichtlich im ersten Quartal 2009 vorliegen.

11. Wie hat sich der Personalbedarf im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Bezug auf Widerrufsverfahren in 2007 und 2008 (Planung) entwickelt (Angaben bitte entsprechend der Antwort zu Frage 12 auf Bundestagsdrucksache 16/2419)?

Die nachstehende Tabelle vergleicht das organisatorische Gesamt-Soll des operativen Asylverfahrensbereichs mit dem für die Durchführung von Widerrufsverfahren errechneten Bedarf.

Für die Jahre 2007 und 2008 wurde gegenüber den Vorjahren ein zusätzlicher Personalbedarf für die Übergangs-Altfallprüfung gemäß § 73 Abs. 7 AsylVfG n. F. berücksichtigt, die seit 18. Mai 2007 bundesamtsweit durchgeführt wird.

Zum Vergleich enthält die nachfolgende Tabelle zusätzlich die Angaben für die Jahre 2004 bis 2006.

Jahr	OSP* Asyl (gesamt)	OSP Asyl (Widerruf)	OSP Widerruf in %
2004	1 450,5	55,4	3,8
2005	973,5	49,4	5,1
2006	800,0	49,4	6,2
2007	788,0	87,1	11,1
2008	589,5	67,7	11,5

\* Organisations- und Stellenplan

12. Warum ist mit dem damaligen Entwurf zum Richtlinienumsetzungsgesetz die Frist zur Überprüfung von „Altfällen“ auf den 31. Dezember 2008 festgesetzt worden, obwohl laut Evaluierungsbericht des Bundesministeriums des Innern zum Zuwanderungsgesetz (S. 53) beabsichtigt war, das Datum 31. Dezember 2007 zu wählen?

Angesichts der erheblichen Zahl von Altfällen war es erforderlich, dem BAMF mehr Zeit für die Prüfung der Fälle einzuräumen.

## Anlage 1

Zu Frage 5; Stand: 30. April 2008	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	anhängige Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>19.798</b>
Türkei	7.835
Irak	3.420
Afghanistan	2.189
Serbien	951
Iran, Islamische Republik	852
Togo	620
Russische Föderation	391
Syrien, Arabische Republik	342
Kongo, Dem. Republik	338
Aserbaidshan	307

**Anlage 2**

Zu Frage 6

Altfälle (vor dem 1. Januar 2005 unanfechtbar geworden)

<b>Prüfumfang</b>	42.000
<b>noch zu prüfen:</b>	25.000
<b>davon:</b>	
Irak	12.598
Türkei	5.998
Afghanistan	1.864
Iran	549
Togo	483
Serbien und Montenegro	468
Ungeklärt	425
Russische Föderation	390
Syrien	301
Kongo DR	250

Neufälle (ab dem 1. Januar 2005 unanfechtbar geworden)

<b>Prüfumfang</b>	4.800
<b>noch zu prüfen:</b>	3.300
<b>davon:</b>	
Türkei	826
Iran, Islamische Republik	515
Russische Föderation	506
Afghanistan	212
Syrien, Arabische Republik	175
Eritrea	135
Pakistan	122
Irak	118
Togo	87
China	83

## Anlage 3

Zu Frage 7

2000	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>3.013</b>
Serbien und Montenegro	1.627
Sierra Leone	346
Irak	324
Türkei	70
Iran, Islamische Republik	65
Kongo, Dem. Republik	48
Armenien	48
Togo	44
Äthiopien	39
Bosnien und Herzegowina	37

2001	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>1.970</b>
Serbien und Montenegro	1.542
Türkei	87
Irak	59
Vietnam	35
Iran, Islamische Republik	29
Togo	24
Äthiopien	16
Armenien	15
Bosnien und Herzegowina	15
Albanien	13

2002	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>4.269</b>
Serbien und Montenegro	3.738
Türkei	106
Irak	51
Sierra Leone	46
Vietnam	32
Kongo, Dem. Republik	29
Iran, Islamische Republik	27
Äthiopien	22
Bosnien und Herzegowina	20
Polen	15

2003	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>14.866</b>
Serbien und Montenegro	14.017
Türkei	164
Irak	163
Iran, Islamische Republik	68
Afghanistan	52
Aserbaidtschan	48
Sierra Leone	34
Sri Lanka	34
Polen	33
Bosnien und Herzegowina	32

2004	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>18.639</b>
Irak	11.536
Serbien und Montenegro	3.547
Sri Lanka	1.453
Angola	690
Afghanistan	316
Türkei	291
Iran, Islamische Republik	233
Bosnien und Herzegowina	65
Aserbaidtschan	53
Ungeklärt	49

2005	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>9.316</b>
Irak	6.015
Türkei	936
Serbien und Montenegro	810
Afghanistan	445
Sri Lanka	426
Angola	190
Iran, Islamische Republik	50
Kongo, Dem. Republik	45
Ungeklärt	38
Togo	37

noch Anlage 3

zu Frage 7

2006		2007	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren	Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>7.775</b>	<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>25.358</b>
Irak	3.271	Türkei	7.113
Türkei	2.266	Irak	5.780
Afghanistan	619	Iran, Islamische Republik	3.793
Serbien und Montenegro	467	Russische Föderation	1.439
Serbien	369	Syrien, Arabische Republik	1.250
Angola	99	Afghanistan	1.180
Iran, Islamische Republik	87	Serbien	1.158
Korea (Demokrat. Volksrepubl.)	77	Aserbaidshan	872
Sri Lanka	55	Togo	432
Togo	54	Vietnam	247

1. Januar - 30. April 2008	
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	eingeleitete Widerrufsprüfverfahren
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>16.598</b>
Türkei	4.839
Irak	2.969
Afghanistan	2.618
Russische Föderation	751
Iran, Islamische Republik	630
Togo	535
Serbien	527
Syrien, Arabische Republik	504
Aserbaidshan	368
Kongo, Dem. Republik	350

Zu Frage 8

<b>Widerrufsstatistik</b>		Berichtszeitraum: 1. Januar 2000 - 31. Dezember 2000				Bereich: Bundesgebiet gesamt			
Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
		abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>2.665</b>	<b>832</b>	<b>31,2%</b>	<b>994</b>	<b>37,3%</b>	<b>771</b>	<b>28,9%</b>	<b>68</b>	<b>2,6%</b>
Serbien und Montenegro	1.217	329	27,0%	699	57,4%	184	15,1%	5	0,4%
Irak	406	188	46,3%	170	41,9%	5	1,2%	43	10,6%
Sierra Leone	344	-	0,0%	-	0,0%	343	99,7%	1	0,3%
Türkei	88	56	63,6%	6	6,8%	15	17,0%	11	12,5%
Albanien	71	31	43,7%	34	47,9%	6	8,5%	-	0,0%
Bosnien und Herzegowina	65	26	40,0%	1	1,5%	38	58,5%	-	0,0%
Liberia	47	-	0,0%	-	0,0%	47	100,0%	-	0,0%
Iran, Islamische Republik	46	37	80,4%	4	8,7%	4	8,7%	1	2,2%
Sri Lanka	39	26	66,7%	1	2,6%	10	25,6%	2	5,1%
Vietnam	34	1	2,9%	28	82,4%	4	11,8%	1	2,9%

Zu Frage 8

**Widerrufsstatistik**      Berichtszeitraum: 1. Januar 2001 - 31. Dezember 2001      Bereich: Bundesgebiet gesamt

Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
		abs. Wert	proz. Wert	abs. Wert	proz. Wert	abs. Wert	proz. Wert	abs. Wert	proz. Wert
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>1.331</b>	<b>489</b>	<b>36,7%</b>	<b>291</b>	<b>21,9%</b>	<b>77</b>	<b>5,8%</b>	<b>474</b>	<b>35,6%</b>
Serbien und Montenegro	589	337	57,2%	216	36,7%	35	5,9%	1	0,2%
Irak	473	21	4,4%	9	1,9%	-	0,0%	443	93,7%
Türkei	51	37	72,5%	5	9,8%	3	5,9%	6	11,8%
Iran, Islamische Republik	36	27	75,0%	6	16,7%	1	2,8%	2	5,6%
Albanien	21	4	19,0%	16	76,2%	-	0,0%	1	4,8%
Armenien	19	-	0,0%	-	0,0%	5	26,3%	14	73,7%
Vietnam	16	1	6,3%	15	93,8%	-	0,0%	-	0,0%
Äthiopien	14	7	50,0%	1	7,1%	5	35,7%	1	7,1%
Syrien, Arabische Republik	14	9	64,3%	5	35,7%	-	0,0%	-	0,0%
Togo	13	7	53,8%	3	23,1%	2	15,4%	1	7,7%

Zu Frage 8

**Widerrufsstatistik**      Berichtszeitraum: 1. Januar 2002 - 31. Dezember 2002      Bereich: Bundesgebiet gesamt

Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
		abs. Wert	proz. Wert	abs. Wert	proz. Wert	abs. Wert	proz. Wert	abs. Wert	proz. Wert
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>2.807</b>	<b>1.677</b>	<b>59,7%</b>	<b>638</b>	<b>22,7%</b>	<b>454</b>	<b>16,2%</b>	<b>38</b>	<b>1,4%</b>
Serbien und Montenegro	2.258	1.507	66,7%	532	23,6%	208	9,2%	11	0,5%
Sierra Leone	171	-	0,0%	-	0,0%	170	99,4%	1	0,6%
Irak	91	30	33,0%	50	54,9%	1	1,1%	10	11,0%
Türkei	52	26	50,0%	8	15,4%	7	13,5%	11	21,2%
Äthiopien	29	23	79,3%	-	0,0%	6	20,7%	-	0,0%
Vietnam	19	2	10,5%	16	84,2%	1	5,3%	-	0,0%
Iran, Islamische Republik	17	12	70,6%	5	29,4%	-	0,0%	-	0,0%
Albanien	15	8	53,3%	7	46,7%	-	0,0%	-	0,0%
Syrien, Arabische Republik	14	2	14,3%	1	7,1%	10	71,4%	1	7,1%
Angola	12	4	33,3%	-	0,0%	7	58,3%	1	8,3%

Zu Frage 8

**Widerrufsstatistik**      Berichtszeitraum: 1. Januar 2003 - 31. Dezember 2003      Bereich: Bundesgebiet gesamt

Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
		abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>9.909</b>	<b>4.716</b>	<b>47,6%</b>	<b>3.704</b>	<b>37,4%</b>	<b>1.191</b>	<b>12,0%</b>	<b>298</b>	<b>3,0%</b>
Serbien und Montenegro	9.365	4.454	47,6%	3.601	38,5%	1.028	11,0%	282	3,0%
Türkei	93	59	63,4%	15	16,1%	13	14,0%	6	6,5%
Sierra Leone	84	3	3,6%	-	0,0%	80	95,2%	1	1,2%
Iran, Islamische Republik	49	37	75,5%	8	16,3%	4	8,2%	-	0,0%
Irak	33	1	3,0%	26	78,8%	1	3,0%	5	15,2%
Äthiopien	28	26	92,9%	-	0,0%	1	3,6%	1	3,6%
Kongo, Dem. Republik	24	15	62,5%	2	8,3%	6	25,0%	1	4,2%
Polen	24	24	100,0%	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
Vietnam	24	5	20,8%	17	70,8%	2	8,3%	-	0,0%
Bosnien und Herzegowina	19	10	52,6%	3	15,8%	6	31,6%	-	0,0%

Zu Frage 8

**Widerrufsstatistik**      Berichtszeitraum: 1. Januar 2004 - 31. Dezember 2004      Bereich: Bundesgebiet gesamt

Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
		abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>18.307</b>	<b>6.114</b>	<b>33,4%</b>	<b>8.861</b>	<b>48,4%</b>	<b>1.856</b>	<b>10,1%</b>	<b>1.476</b>	<b>8,1%</b>
Serbien und Montenegro	9.582	4.363	45,5%	2.868	29,9%	1.329	13,9%	1.022	10,7%
Irak	7.114	1.186	16,7%	5.673	79,7%	33	0,5%	222	3,1%
Sri Lanka	442	181	41,0%	104	23,5%	30	6,8%	127	28,7%
Afghanistan	183	38	20,8%	17	9,3%	115	62,8%	13	7,1%
Angola	157	7	4,5%	3	1,9%	119	75,8%	28	17,8%
Türkei	147	93	63,3%	25	17,0%	17	11,6%	12	8,2%
Bosnien und Herzegowina	84	33	39,3%	8	9,5%	34	40,5%	9	10,7%
Sierra Leone	75	-	0,0%	-	0,0%	73	97,3%	2	2,7%
Iran, Islamische Republik	65	39	60,0%	11	16,9%	5	7,7%	10	15,4%
Ungeklärt	43	8	18,6%	28	65,1%	4	9,3%	3	7,0%

Zu Frage 8

<b>Widerrufsstatistik</b>	Berichtszeitraum: 1. Januar 2005 - 31. Dezember 2005	Bereich: Bundesgebiet gesamt
---------------------------	--	------------------------------

Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
		abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>11.181</b>	<b>2.631</b>	<b>23,5%</b>	<b>6.932</b>	<b>62,0%</b>	<b>1.016</b>	<b>9,1%</b>	<b>602</b>	<b>5,4%</b>
Irak	7.189	831	11,6%	6.095	84,8%	25	0,3%	238	3,3%
Serbien und Montenegro	1.254	676	53,9%	254	20,3%	233	18,6%	91	7,3%
Sri Lanka	716	312	43,6%	234	32,7%	63	8,8%	107	14,9%
Angola	534	53	9,9%	17	3,2%	395	74,0%	69	12,9%
Türkei	514	341	66,3%	132	25,7%	30	5,8%	11	2,1%
Afghanistan	272	54	19,9%	40	14,7%	139	51,1%	39	14,3%
Iran, Islamische Republik	217	184	84,8%	21	9,7%	3	1,4%	9	4,1%
Kongo, Dem. Republik	54	13	24,1%	8	14,8%	27	50,0%	6	11,1%
Togo	39	16	41,0%	12	30,8%	8	20,5%	3	7,7%
Sierra Leone	35	-	0,0%	-	0,0%	32	91,4%	3	8,6%

Zu Frage 8

**Widerrufsstatistik**      Berichtszeitraum: 1. Januar 2006 - 31. Dezember 2006      Bereich: Bundesgebiet gesamt

Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
		abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>8.615</b>	<b>2.578</b>	<b>29,9%</b>	<b>4.675</b>	<b>54,3%</b>	<b>951</b>	<b>11,0%</b>	<b>411</b>	<b>4,8%</b>
Irak	4.440	614	13,8%	3.614	81,4%	40	0,9%	172	3,9%
Türkei	1.802	1.185	65,8%	496	27,5%	58	3,2%	63	3,5%
Serbien und Montenegro	700	366	52,3%	158	22,6%	120	17,1%	56	8,0%
Afghanistan	634	60	9,5%	134	21,1%	406	64,0%	34	5,4%
Angola	206	14	6,8%	9	4,4%	155	75,2%	28	13,6%
Serbien	170	108	63,5%	28	16,5%	29	17,1%	5	2,9%
Sri Lanka	163	76	46,6%	48	29,4%	18	11,0%	21	12,9%
Kongo, Dem. Republik	46	10	21,7%	12	26,1%	24	52,2%	-	0,0%
Aserbaidshan	42	7	16,7%	29	69,0%	6	14,3%	-	0,0%
Iran, Islamische Republik	42	27	64,3%	14	33,3%	-	0,0%	1	2,4%

Zu Frage 8

<b>Widerrufsstatistik</b>	Berichtszeitraum: 1. Januar 2007 - 31. Dezember 2007	Bereich: Bundesgebiet gesamt
---------------------------	--	------------------------------

Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren									
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme		
		abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>13.784</b>	<b>2.647</b>	<b>19,2%</b>	<b>2.885</b>	<b>20,9%</b>	<b>493</b>	<b>3,6%</b>	<b>7.759</b>	<b>56,3%</b>	
Irak	3.542	246	6,9%	1.346	38,0%	36	1,0%	1.914	54,0%	
Türkei	3.078	1.647	53,5%	872	28,3%	75	2,4%	484	15,7%	
Iran, Islamische Republik	2.240	81	3,6%	58	2,6%	10	0,4%	2.091	93,3%	
Russische Föderation	724	8	1,1%	3	0,4%	3	0,4%	710	98,1%	
Serbien	683	333	48,8%	148	21,7%	86	12,6%	116	17,0%	
Syrien, Arabische Republik	638	19	3,0%	10	1,6%	2	0,3%	607	95,1%	
Afghanistan	551	88	16,0%	90	16,3%	165	29,9%	208	37,7%	
Aserbaidshan	545	3	0,6%	23	4,2%	1	0,2%	518	95,0%	
Sri Lanka	373	8	2,1%	5	1,3%	-	0,0%	360	96,5%	
Togo	159	16	10,1%	121	76,1%	2	1,3%	20	12,6%	

Zu Frage 8

<b>Widerrufsstatistik</b>	Berichtszeitraum: 1. Januar 2008 - 30. April 2008	Bereich: Bundesgebiet gesamt
---------------------------	---	------------------------------

Aufschlüsselung nach Herkunftsländern	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren									
	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme		
		abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	abs.Wert	proz. Wert	
<b>Herkunftsländer gesamt</b>	<b>12.008</b>	<b>1.039</b>	<b>8,7%</b>	<b>1.303</b>	<b>10,9%</b>	<b>141</b>	<b>1,2%</b>	<b>9.525</b>	<b>79,3%</b>	
Irak	3.340	30	0,9%	221	6,6%	1	0,0%	3.088	92,5%	
Türkei	2.037	750	36,8%	612	30,0%	28	1,4%	647	31,8%	
Afghanistan	1.304	15	1,2%	36	2,8%	35	2,7%	1.218	93,4%	
Iran, Islamische Republik	1.203	38	3,2%	78	6,5%	1	0,1%	1.086	90,3%	
Russische Föderation	1.002	5	0,5%	26	2,6%	4	0,4%	967	96,5%	
Syrien, Arabische Republik	762	5	0,7%	14	1,8%	1	0,1%	742	97,4%	
Aserbaidshan	396	7	1,8%	18	4,5%	-	0,0%	371	93,7%	
Serbien	273	89	32,6%	53	19,4%	30	11,0%	101	37,0%	
Togo	220	16	7,3%	161	73,2%	1	0,5%	42	19,1%	
Pakistan	138	2	1,4%	-	0,0%	1	0,7%	135	97,8%	

## Anlage 5

## Zu Frage 9

2004				2005			
Herkunftsland	Zugänge Gerichtsverfahren			Herkunftsland	Zugänge Gerichtsverfahren		
	insgesamt	darunter Klagen	sonst. *		insgesamt	darunter Klagen	sonst. *
Serbien und Montenegro	7.249	6.235	1.014	Irak	7.361	5.291	2.070
Irak	5.664	5.446	218	Serbien und Montenegro	1.621	802	819
Sri Lanka	181	179	2	Türkei	475	418	57
Afghanistan	142	135	7	Sri Lanka	433	394	39
Türkei	119	111	8	Angola	348	336	12
Angola	70	69	1	Afghanistan	164	146	18
Iran, Islamische Republik	50	43	7	Iran, Islamische Republik	50	34	16
Bosnien und Herzegowina	36	35	1	Kongo, Dem. Republik	45	39	6
Ungeklärt	35	34	1	Aserbaidshan	41	27	14
Aserbaidshan	34	33	1	Togo	32	31	1
<b>Gesamt</b>	<b>13.840</b>	<b>12.560</b>	<b>1.280</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10.796</b>	<b>7.713</b>	<b>3.083</b>

  

2006				2007			
Herkunftsland	Zugänge Gerichtsverfahren			Herkunftsland	Zugänge Gerichtsverfahren		
	insgesamt	darunter Klagen	sonst. *		insgesamt	darunter Klagen	sonst. *
Irak	6.295	3.649	2.646	Irak	2.313	1.271	1.042
Türkei	1.617	1.505	112	Türkei	2.191	2.007	184
Serbien und Montenegro	733	483	250	Afghanistan	332	264	68
Afghanistan	559	495	64	Serbien und Montenegro	304	266	38
Sri Lanka	214	94	120	Togo	94	87	7
Angola	138	102	36	Iran, Islamische Republik	85	79	6
Iran, Islamische Republik	56	36	20	Ungeklärt	52	41	11
Kongo, Dem. Republik	55	34	21	Aserbaidshan	45	15	30
Aserbaidshan	35	31	4	Angola	42	19	23
Ungeklärt	32	30	2	Kongo, Dem. Republik	39	28	11
<b>Gesamt</b>	<b>9.969</b>	<b>6.670</b>	<b>3.299</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5.782</b>	<b>4.310</b>	<b>1.472</b>

  

1. Januar - 31. März 2008				31. März 2008			
Herkunftsland	Zugänge Gerichtsverfahren			Herkunftsland	anhängige Gerichtsverfahren		
	insgesamt	darunter Klagen	sonst. *		insgesamt	darunter Klagen	sonst. *
Türkei	752	697	55	Türkei	2.923	2.825	98
Irak	244	126	118	Irak	2.693	2.214	479
Togo	95	91	4	Serbien und Montenegro	358	313	45
Afghanistan	54	42	12	Afghanistan	323	271	52
Serbien und Montenegro	43	38	5	Togo	178	170	8
Iran, Islamische Republik	32	27	5	Iran, Islamische Republik	105	98	7
Armenien	9	8	1	Sri Lanka	73	47	26
Angola	8	-	8	Angola	69	51	18
Syrien, Arabische Republik	8	8	-	Ungeklärt	56	48	8
Kongo, Dem. Republik	7	2	5	Aserbaidshan	47	22	25
<b>Gesamt</b>	<b>1.326</b>	<b>1.104</b>	<b>222</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7.139</b>	<b>6.340</b>	<b>799</b>



